

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Feuerwehrausschusses** der Stadt Burgdorf am **07.06.2012**
Feuerwehrhaus Weferlingsen, Gerätehausweg 1

17.WP/FwA/002

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:30 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Hinz, Gerald

stellv. Vorsitzender

Brönnemann, Alfred

Mitglied/Mitglieder

Dralle, Karl-Heinz
Ehrhardt, Hans-
Joachim
Morch, Hans-Dieter
von Oettingen, Gero

stellv. Mitglied/Mitglieder

Köneke, Klaus

als Vertreter für Herrn
Zschoch

Grundmandatar/e

Heldt, Gabriele

Beratende/s Mitglied/er

Anderson, Ulf

stellv. Beratende/s Mitglied/er

Schlumbohm, Heinrich

Verwaltung

Philipps, Lutz
Elfe, Diana
Schrader, Nils

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 17.11.2011
3. Mitteilungen des Bürgermeisters

4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2012 0153
6. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Hinz eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend wurde die Tagesordnung in der dieser Niederschrift vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

Der Ortsbrandmeister Karsten Leinemann führte die Anwesenden durch das Feuerwehrhaus Weferlingsen.

Festgestellt wurde, dass die Fahrzeughalle, in der beide Fahrzeuge stehen und auch die Einsatzkleidung der Kameraden/-innen hängt, sehr eng ist. Das Feuerwehrhaus wird auch von der Dorfgemeinschaft genutzt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 17.11.2011

Das Protokoll über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 17.11.2011 wurde mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Elfe teilte mit, dass am 19.04.2011 eine sicherheitstechnische Begehung der Feuerwehrunfallkasse (FUK) im Feuerwehrhaus Weferlingsen stattgefunden hat.

Der Bericht der FUK ist am 25.04.2012 eingegangen. Im Ergebnis wurde von der FUK festgestellt: „Das Feuerwehrhaus entspricht nicht den Anforderungen an ein sicheres Feuerwehrhaus. Die räumliche Situation in der Fahrzeughalle ist völlig unzureichend. Durch Anbau eines normgerechten Stellplatzes für das TSF-W und eines Lagerraumes für die im hinteren Bereich gelagerten Gegenstände sowie Schaffung eines ausreichend großen Umkleibereiches, z. B. im hinteren Bereich der Stellplätze, könnte ein sicherheitstechnisch ausreichender Zustand geschaffen werden, wenn gleichzeitig eine Absauganlage eingebaut wird.“

Am 07.06.2012 fand eine Begehung des Gebäudes mit einem Architekten statt. Dieser hat den Auftrag erhalten, Vorschläge für einen Umbau zu unterbereiten.

4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

- Keine -

5. **Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Burgdorf Vorlage: 2012 0153**

Frau Elfe stellte den Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Burgdorf anhand der anliegenden Power-Point-Präsentation vor.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass zur Sicherstellung des Brandschutzes **alle** Ortsfeuerwehren notwendig sind.

Folgende Themen wurden unter anderem erörtert:

Für die Anhebung der Altersgrenze für aktive Kameraden/-innen sprach sich **Herr Dralle** aus. Dies sei auch Thema auf der Landesdelegiertentagung des Niedersächsischen Feuerwehrverbandes am 02.06.2012 in Cuxhaven gewesen, teilte **Herr Brönnemann** mit.

Der Stadtbrandmeister **Herr Anderson** erklärte hierzu, dass die Kameraden/-innen auch bisher schon nach dem 62. Lebensjahr für bestimmte Tätigkeiten eingesetzt werden konnten.

Herr Brönnemann appellierte dafür, dass es besser sei, die Jugend zu fördern. Die sei der richtigere Weg.

Herr von Oettingen fragte nach, ob die neuen Bauweisen, die z. B. bei Niedrigenergiehäusern verwendet werden, zu Problemen bei der Brandbekämpfung führen könnten.

Herr Hinz wies darauf hin, dass die moderne Hausdämmung sicherlich zu einer Risikoerhöhung führe. Es ist schwieriger an den Brandherd heranzukommen, bestätigte **Herr Anderson**.

Zu den Erläuterungen zu „Gefährdung durch Biogasanlagen“ fragte **Herr Könecke** nach, ob bisher keine explosionsgeschützten Einsatzmittel (Funk, Beleuchtung, etc) vorgehalten werden. Gefahren durch Gas, z. B. durch Gasleitungen gäbe es bisher doch auch. Der Stadtbrandmeister **Herr Anderson** antwortet, dass ex-geschützte Handscheinwerfer vorhanden sind. Die vorhandenen Handsprechfunkgeräte sind aber nicht ex-geschützt. Die Einsatzleiter sind angewiesen, bei Einsatzlagen in explosionsgefährdeten Bereichen, die Kameraden/-innen nur mit ungefährlichen Geräten in den Einsatzbereich zu schicken. Die Kameraden/-innen werden aufgefordert, Funkgeräte, Meldeempfänger oder eigene Handys, abzulegen.

Frau Heldt fragte nach, ob es geplant sei, einzelne Aufgaben wie z. B. Tierret-

tung, in einer Ortsfeuerwehr zu konzentrieren. Bei Gefahrenlagen, wie der Vogelgrippe wurde diese Aufgabe zentral durch eine Ortsfeuerwehr, damals durch die Ortsfeuerwehr Burgdorf erledigt, erläuterte **Herr Anderson**. Eine grundsätzliche Konzentration einzelner Aufgaben in einzelnen Ortsfeuerwehren soll derzeit nicht erfolgen.

Der Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Burgdorf nimmt den Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Burgdorf zustimmend zur Kenntnis.

Eine Ausfertigung des Feuerwehrbedarfsplanes wird zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

6. **Anregungen an die Verwaltung**

Herr Brönnemann fragte, wie das weitere Verfahren bezüglich der sicherheitstechnischen Mängel des Feuerwehrhauses Weferlingsen sei.

Wie schon berichtet, fand am 07.06.2012 Begehung des Gebäudes mit einem Architekten statt. Dieser wird Vorschläge für einen Umbau unterbereiten. Eine Kostenschätzung wird erfolgen. In den Haushaltsentwurf 2013 werde die Maßnahme (Planungskosten) eingeplant, erklärte **Herr Philipps**.

Einwohnerfragestunde

Ein Zugführer der Ortsfeuerwehr Burgdorf fragte, ob die Kosten für die Erste-Hilfe-Nachschulungen im Bereich der Feuerwehr von der Stadt Burgdorf übernommen werden.

Frau Elfe antwortete, für die Truppmann I – Ausbildung ist Zugangsvoraussetzung, dass die Kameraden/-innen einen Erste-Hilfe-Kurs als Ersthelfer abgelegt haben. Die Kameraden/-innen besuchen die Kurse der DRK. Feuerwehrmitglieder zahlen hier nur einen vergünstigten Kostenbeitrag. Dieser wird den Mitgliedern dann erstattet. Die Nachschulungen werden von den einzelnen Ortsfeuerwehren im Rahmen ihres Ausbildungsdienstes selbst organisiert. Kosten sind bisher nicht entstanden. Sollten Gebühren an das DRK zu entrichten sein, werden diese auch aus dem Feuerwehrbudget erstattet.

Der o. g. Zugführer stellte die Frage, wie die Ausbildung im Bereich Absturzsicherung geregelt sei. Er habe gehört, dass es einen Lehrgang „Multiplikatoren in der Absturzsicherung“ an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) gebe.

Der stellvertretende Stadtbrandmeister, **Herr Schlumbohm**, erklärte hierzu, dass die Berufsfeuerwehr Hannover, nicht nur Drehleiterlehrgänge, sondern auch den Lehrgang „Absturzsicherung“ anbiete. 10 Lehrgangplätze wurden für die Freiwillige Feuerwehr Burgdorf angefordert. Von einem Lehrgang an der NABK sei ihm und dem Stadtbrandmeister nichts bekannt.

Anmerkung: Am 26.03.-30.03.2012 hat an der NABK ein Pilotlehrgang „Multiplikatoren in der Absturzsicherung“ stattgefunden. Die Plätze wurden gesondert zugeteilt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer